

## **VERLAGSGRUPPE PATMOS**

**PATMOS  
ESCHBACH  
GRUNEWALD  
THORBECKE  
SCHWABEN**

Die Verlagsgruppe  
mit Sinn für das Leben

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Alle Rechte vorbehalten

© 2016 Patmos Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern  
[www.patmos.de](http://www.patmos.de)

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Umschlagfoto: Igor Zh. / shutterstock.com

Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-8436-0713-1 (Print)

ISBN 978-3-8436-0714-8 (eBook)

# Inhalt

Was heute bleibt,

- ... ist Alltag 8
- ... sind Fragen 22
- ... ist Angst 32
- ... ist Erschöpfung 42
- ... ist Unruhe 52
- ... sind Bitten 64
- ... sind Träume 76
- ... ist Hoffnung 90
- ... ist Freude 102
- ... ist Dank 114



## Was heute bleibt ...

Wenn ein langer Tag zu Ende geht, komme ich endlich zur Ruhe. Dann muss ich nicht mehr auf die Uhr schauen und nirgendwo mehr hin. Dann gibt es ein bisschen Zeit für mich. Manchmal macht sich aber auch gerade dann innere Unruhe breit. Wenn ich versuche einzuschlafen, kommen Fragen: Wie wird es weitergehen? Was kommt morgen auf mich zu? Werde ich alles schaffen? Das geht offensichtlich vielen Menschen so. Studien alarmieren: Wir sind eine schlaflose Gesellschaft geworden. Wir können nicht mehr abschalten und finden buchstäblich niemals Ruhe.

Bei nächtlicher Unruhe ist es hilfreich, über den vergangenen Tag nachzudenken: Was war gut, was nicht? Was ist mir kostbar und was will ich verändern? Dabei ist es gut, mit diesem Tagesrückblick nicht allein zu bleiben: Gewissenserforschung und abendliches Gespräch mit Gott sind alte Traditionen der Kirche. Kinder können besser einschlafen, wenn sie am Ende eines Tages gesegnet werden, und Ordensleute gehen nach einem letzten gemeinsamen Gebet zu Bett. Zeit für Gott – gerade am Ende eines Tages – ist wie nach Hause kommen: einfach nur da sein und alles abgeben dürfen. Sich gesehen und aufgehoben wissen. Neue Kraft schöpfen für einen neuen Morgen und seine vielen Herausforderungen.

Dieses Buch lädt ein, je nach persönlicher Abendstimmung eines der Kapitel aufzuschlagen, Impulse zu finden und mit Gott ins Gespräch zu kommen – durch biblische Texte, Gedanken und andere Hoffnungsschimmer. Wenn ich (noch) nicht schlafe, spüre ich, wie müde ich bin. Aber auch, wie lebendig.

Was heute bleibt,  
ist Alltag





Alles völlig normal

dieser tag  
war nichts besonderes  
alles völlig normal  
wie immer eben

er versinkt im einerlei  
im grau in grau der ungezählten zeit  
reihet sich ein in gleichgültigkeit  
wird vergessen noch ehe er war

er hinterlässt keine spur  
keine neuigkeit  
keine veränderung  
nur mich

bei dir

## Mittendrin

komm zu mir in mein  
ich weiß nicht wie  
ich schaff das schon  
ich kann nicht mehr  
schieb die kontoauszüge zur seite  
das hausaufgabenheft  
und die kartoffelschalen

komm zu mir  
zwischen meine eile  
die betriebsamkeit  
ansprüche und zukunftssorgen  
setz dich auf ein gutes wort  
einen schluck wein  
und einen langen blick

dann kann ich morgen  
wieder weiter leben  
mittendrin

Für einen Augenblick ganz

ich will nicht lesen  
und nebenher fernsehen  
ich will nicht kochen  
und nebenher telefonieren  
ich will nicht kaffee trinken  
und nebenher rennen

in einer sitzung  
nicht eben noch mails checken  
in einem gespräch  
nicht in gedanken schon weg sein  
ich will nicht leben  
und gar nicht dabeibleiben

ich will nicht alles gleichzeitig tun  
jedenfalls nicht heute abend  
jetzt will ich einfach nur da sein  
für einen augenblick ganz

## Gott sucht mich da, wo ich bin

Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. In dieser Nacht aber fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen. Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt. Da ging Simon Petrus und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreißig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!

Johannesevangelium 21,3–7a.9–12a

**Jesus ist fort und der ganz normale Alltag wieder da. Die Jünger sind nach seinem Tod immer noch Fischer, sie gehen wieder ihrer Arbeit nach, was sollten sie auch sonst tun? Eine dieser traurigen Nächte lang schufteten sie ohne Erfolg. Ihre Netze bleiben leer. Da steht am frühen Morgen einer am Ufer und ruft. Ob sie etwas gefangen hätten? Nein, rufen sie zurück, ohne zu wissen, wer da etwas von ihnen will. Der Jünger, den Jesus liebte, heißt es, erkennt ihn zuerst. Liebe macht eben nicht blind, sondern hellwach. Das Ende vom Lied ist ein gemeinsames Frühstück. Der Auferstandene isst mit seinen Freunden.**

Eine seltsame, aber ermutigende Geschichte: Selbst die Jünger, die so dicht dran sind am Großartigsten, das jemals geschehen ist, kennen Alltag. Ein Feuer brennt,

Brot ist da, frisch gefangenen Fisch – ihrer Hände Arbeit – bringen sie mit. Und der, der Gottes Sohn ist und eben den Tod überwunden hat, frühstückt mit ihnen. Könnte heißen, Jesus sucht mich da, wo ich bin. Hier, nicht irgendwo anders.

Warteschleife

im  
warten

geschieht  
etwas

warten  
verwandelt

## Einkaufswunschzettel

wie so oft schreib ich auf  
was wir brauchen zum leben  
geh los mit leeren taschen  
und einem überfüllten kopf  
such alles zusammen  
das eine hier jenes dort  
das darf ich auf keinen fall vergessen

krame in sonderangeboten  
stelle mich an die kasse und denke mir  
könnt ich nur kaufen zuversicht  
vertrauen ganz frisch  
für alle ein bisschen sorglosigkeit  
heute bring ich euch extra mit  
gottes guten geist

wir wären versorgt

## Geschenkt

du hast ein ganzes leben  
über kurz oder lang  
gehört es dir  
einfach geschenkt

du kannst dich daran freuen  
jederzeit  
es ist immer alles  
selbst wenn vieles fehlt